

Sortenempfehlungen 2026 – Körnererbsen

Hinweise zur Fruchtart

Körnerleguminosen wurden 2025 in Sachsen auf 16,8 Tha angebaut, wovon 9,7 Tha auf Körnererbsen, 1,7 Tha auf Ackerbohnen, 3,5 Tha auf Lupinen und 1,9 Tha auf Sojabohnen entfielen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Anbaufläche bei allen Körnerleguminosenarten leicht ausgeweitet. Nach bisher vorliegenden Daten betragen die Erträge bei den Körnererbsen 29,9 dt/ha und bei den Ackerbohnen 24,5 dt/ha (Quelle: Statistisches Landesamt). Damit ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr bei den Körnererbsen Mehrerträge von 14 % und bei den Ackerbohnen Mindererträge von 4 %.

Im Hinblick auf die Anbaueignung der Leguminosenarten kommt es vor allem auf die Anforderungen an die Bodeneigenschaften und Wasserversorgung an. Körnererbsen zeichnen sich durch eine gute Anpassungsfähigkeit an verschiedene Boden- und Klimabedingungen aus. Sie sind in dieser Beziehung variabler einsetzbar als Ackerbohnen. Nur Standorte mit Bodenverdichtungen und Staunässe sowie Felder mit hohem Steinbesatz scheiden für den Erbsenanbau aus. Ein weiterer Vorteil von Körnererbsen ist der relativ frühe Erntetermin.

Bei der Sortenwahl sind neben Ertragsvermögen und –stabilität eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität wichtige Kriterien. Vorteilhaft ist eine geringe Lagerneigung bei gleichzeitig höherer Pflanzenlänge, so dass sich über eine größere Bestandeshöhe vor Ernte eine verbesserte Druschfähigkeit ergibt. Der Unterschied zwischen den geprüften Sorten bei der Bestandeshöhe vor Ernte lag teilweise bei 25 cm. Insbesondere auf Standorten mit hohem Lagerdruck oder auf Schlägen mit hohem Steinbesatz ist die Strohstabilität eine wichtige ertragssichernde Eigenschaft. Bei der Toleranz gegen Krankheiten wie z. B. Botrytis oder Ascochyta bestehen bei den gegenwärtig geprüften Sorten keine nennenswerten Unterschiede. Auch bei der Reife liegen die Erbsensorten dicht beieinander. Alle Sorten im Prüfsortiment sind halbblattlos.

Werden die Körnererbsen innerbetrieblich in der Fütterung verwendet, sind Rohproteingehalt und Rohproteinertrag beachtenswert. Die Sorten unterscheiden sich um bis zu zwei Prozentpunkte beim Rohproteingehalt.

Sortenempfehlungen Körnererbsen nach Anbaugebieten

D-Standorte	Astronaute, Orchestra, Symbios, Iconic
Lö-Standorte	Astronaute, Orchestra, Symbios, Iconic
V-Standorte	Astronaute, Orchestra, Symbios, Iconic

Hinweise zu den geprüften Sorten

Astronaute wurde 2013 zugelassen und ist damit die älteste Sorte im Prüfsortiment. Sie kann weiterhin mit guten Ertragsleistungen in allen Anbaugebieten überzeugen. Bei mittlerem Rohproteingehalt fielen auch die Rohproteinerträge mittel aus. Wie bei den meisten anderen Sorten liegen Pflanzenlänge und Standfestigkeit im mittleren Bereich.

Batist zeigte sich dreijährig mit leicht unterdurchschnittlichen Körnerträgen in allen Anbaugebieten, woraus sich in Kombination mit unterdurchschnittlichen Rohproteinengehalten ebenfalls vergleichsweise niedrige Rohproteinerträge ergeben. Batist weist unter den mehrjährig geprüften Sorten die längste Wuchshöhe auf.

Iconic erwies sich dreijährig als ertragsstarke Sorte, insbesondere auf den Lö-Standorten. In Kombination mit einem mittleren Rohproteinengehalt fallen die Rohproteinerträge hoch aus. Die Wuchslänge, Standfestigkeit und Tausendkornmasse liegen im mittleren Bereich.

Symbios präsentierte sich dreijährig mit insgesamt mittleren Korn- und Rohproteinerträgen in allen Anbaugebieten. Auch bei der Pflanzenlänge und Standfestigkeit weicht Symbios nicht gravierend von den meisten anderen Sorten ab.

Kameleon erzielte 2023 und 2024 mittlere Körnerträge auf den Lö- und hohe Körnerträge auf den D-Standorten, 2025 konnte die Sorte aufgrund eines unzureichenden Feldaufganges nicht gewertet werden. Bei einem hohen Rohproteinengehalt auf den V- und D-Standorten kann mit höheren Rohproteinerträgen gerechnet werden, auf den Lö-Standorten liegen Rohproteinertrag und –gehalt im mittleren Bereich. Pflanzenlänge und Standfestigkeit sind ebenfalls mittel eingestuft.

Körnerträge von Körnererbsen (relativ)

	Lö-Standorte			V-Standorte			D-Standorte		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Anz. Versuche	5	6	6	4	4	4	4	2	4
BB (dt/ha)	31,0	49,7	49,6	39,5	42,7	37,2	26,5	30,3	38,9
Astronaute	98	99	99	100	97	100	102	101	99
Batist	100	97	96	98	99	97	99	91	100
Iconic	105	103	103	106	102	99	97	109	101
Symbios	97	100	101	96	101	104	102	99	100
Kameleon	99	99		97	99		99	103	
Orchestra		96	96		94	98		105	96
LG Corvet		97	98		90	96		108	99
Asgard			98			96			99
Cosmos			98			99			101
NOS Impact			95			97			100

BB (Bezugsbasis) = Mittel der dreijährig geprüften Sorten

Orchestra erreichte zweijährig niedrige Körnerträge auf den Lö- und V-Standorten und mittlere Körnerträge auf den D-Standorten. Bedingt durch den höheren Rohproteinengehalt waren hohe Rohproteinerträge zu verzeichnen, insbesondere auf den D-Standorten. Die Tausendkornmasse ist überdurchschnittlich und die Pflanzenlänge etwas kürzer als das Sortenmittel.

LG Corvet wurde 2023 zugelassen und zeigte sich zweijährig mit unterdurchschnittlichen Körnerträgen auf den Lö-Standorten und niedrigen Erträgen auf den V-Standorten. Auf den D-Standorten zählte sie 2024 zu den ertragsstärksten Sorte, konnte dieses Niveau 2025 jedoch nicht bestätigen. Somit ergeben sich bei mittleren Rohproteinengehalten unterdurchschnittliche bis niedrige Rohproteinerträge auf den Lö- bzw. V-Standorten und hohe auf den D-Standorten. Pflanzenlänge und Standfestigkeit liegen ebenfalls im mittleren Bereich.

Asgard ist eine Sorte mit Zulassung in Polen aus dem Jahr 2023 und schnitt im ersten Prüfjahr in allen Anbaugebieten mit mittleren bis unterdurchschnittlichen Körnerträgen ab. Die Rohproteinengehalte liegen im mittleren und die Rohproteinerträge somit im unterdurchschnittlichen Bereich.

Cosmos ist eine EU-Sorte aus Frankreich, die sich im ersten Prüfjahr in allen drei Anbaugebieten mit einem mittleren Körnertragsniveau präsentierte. Bei mittleren bis überdurchschnittlichen Rohproteinengehalten, insbesondere auf den Lö-Standorten kann nach vorläufiger Einschätzung in allen Anbaugebieten mit hohen Rohproteinerträgen gerechnet werden. Bei etwas längerer Wuchshöhe bringt Cosmos bei Standfestigkeit und Bestandeshöhe vor Ernte aber keinen Fortschritt im Vergleich zu älteren Sorten.

NOS Impact erreichte im ersten Prüfjahr auf den D-Standorten mittlere und auf den Lö- und V-Standorten unterdurchschnittliche Körnerträge bei unterdurchschnittlichen Rohproteinengehalten. Die Sorte wurde 2023 in Dänemark zugelassen und ist etwas länger im Wuchs, wobei auch die Bestandeshöhe vor der Ernte vergleichsweise höher ausfiel, sodass der Bestand weniger stark zusammensackte als bei den anderen Sorten. Die Tausendkornmasse fällt etwas höher aus.

Eigenschaften von Körnererbsensorten

	Rohprotein-gehalt	Rohprotein-ertrag	Tausend-kornmasse	Pflanzen-länge	Stand-festigkeit	Bestandes-höhe vor Ernte
Astronaute	0	0	0	m	0	m
Batist	0/-	0/-	0	m-l	0	m
Iconic	0	+/++	0/+	m	0	m
Symbios	0	0	0	m	0	m
Kameleon	0/+	0/+	0	m	0	m
Orchestra	0/+	+	0/+	k-m	0	m
LG Corvet	0	0/-	0	m	(0)	m
Asgard	(0)	(0/-)	(0)	(m)	(0)	(m)
Cosmos	(0/+)	(+/++)	(0)	(m-l)	(0)	(m)
NOS Impact	(0/-)	(0/-)	(0/+)	(m-l)	(0/+)	(m-l)

Rohproteinengehalt, -ertrag, TKM: - = gering, 0 = mittel, + = hoch, ++ = sehr hoch;
Pflanzenlänge, Bestandeshöhe: k = kurz, m = mittel, l = lang;

Standfestigkeit: - = gering, 0 = mittel, + = gut

() = vorläufige Einschätzung nach einem Prüfjahr